



Respekt: Christiane Grysczyk (von links), Yasemin Kocaman, Thorsten Schneider, Karoline Mischur und Gülbahar Yeter vom Verein Respekt sowie Jo Mischur freuen sich, dass dem Verein frisch renovierte Räume zur Verfügung stehen.

Foto: Konrad

# Verein lehrt, cool zu sein

„Respekt“ ist in frisch renovierten Räumen an Werner-Hilpert-Straße zu finden

**KASSEL.** 50 Tage Baustelle, 100 Döner – unter diesem Motto weihten Christiane Grysczyk und Karoline Mischur, die beiden Vorsitzenden des Kasseler Vereins „Respekt“, jetzt die frisch renovierten Räume des Vereins an der Werner-Hilpert-Straße 15b ein.

Zehn jugendliche Vereinsmitglieder und Bau-Spezialist Jo Mischur hatten drei Monate in ehrenamtlicher Arbeit den Seminarraum, Büro und Küche auf Vordermann gebracht. Die Räume werden zwar schon ab Februar genutzt, offiziell aber feierte der Verein erst jetzt zusammen mit den Helfern und Förderern die Einweihung.

Seit zweieinhalb Jahren setzt sich „Respekt“ für den

respektvollen Umgang in der Gesellschaft ein. „Den Schwerpunkt unserer Arbeit bildet die Vermittlung persönlicher und sozialer Kompetenzen, Gewaltprävention und Zivilcourage-Training“, erklärt Christiane Grysczyk. Das Angebot richtet sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Bei Jugendlichen steht die Ausbildung zum Konflikt-Manager im Mittelpunkt. „Ziel des Projekts ist es, dass sich Jugendliche in ihrem Umfeld, sei es in ihrer Clique oder in der Schule, für andere einsetzen und eine Vorbildfunktion übernehmen“, sagt Grysczyk.

2008 und 2009 hat der Verein 18 Jugendliche zu Konflikt-Managern ausgebildet, in diesem Jahr sind zehn Jugendliche in der Ausbildung, die

ein halbes Jahr dauert. Sie beinhaltet Bausteine wie Rollenspiele, Konfliktbewältigung, die Stärkung von Selbstvertrauen und Mut sowie das Erkennen der eigenen Stärken und Schwächen.

## Training für Kinder

Ein weiteres Angebot, das Coolness-Training für Kinder und Jugendliche, richtet sich an Schulen, Jugendarbeit und Jugendhilfe. Es ist ein vorbeugendes Training zur Verringerung und Vermeidung von Gewalt durch die gezielte Förderung der sozialen Kompetenzen.

Speziell für Pädagogen bietet der Verein Fortbildungen an, beispielsweise zu Themen wie „Konfliktmanagement in Schule und sozialer Arbeit“,

„Deeskalation“ oder zum sicheren Umgang mit Aggressionen im pädagogischen Berufsumfeld.

Auch Unternehmen nutzen das Angebot des Vereins, beispielsweise um die Kommunikation innerhalb des Teams und damit auch die Teamarbeit zu verbessern.

Etwa 50 Mitglieder hat der Verein zurzeit. Zehn Trainer und sieben Co-Trainer - ausgebildete Jugendkonfliktmanager - können über den Verein gebucht werden. „Respekt e.V.“ finanziert sich laut Grysczyk durch Spenden und Sponsoren. (pmk)

**Weitere Infos und Kontakt:** Respekt, Werner-Hilpert-Straße 15b, Tel. 05 61/8 70 15 78, Mail an [respekt.e.v@gmx.de](mailto:respekt.e.v@gmx.de), [www.respekt-ev.com](http://www.respekt-ev.com)